

Systemische Intervention: Eine umfassende Analyse westlicher Einflussnahme auf die Demokratische Volksrepublik Korea (1991–2025)

1. Einleitung: Der strategische Paradigmenwechsel nach dem Kalten Krieg

Der Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991 markierte für die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) eine Zäsur von existentieller Tragweite. Während der Kalte Krieg in Europa mit dem Fall der Mauer endete, verschob sich der Konflikt auf der koreanischen Halbinsel von einer Blockkonfrontation hin zu einer asymmetrischen Belagerungssituation. Für die westliche Allianz, primär geführt durch die Vereinigten Staaten von Amerika, das Vereinigte Königreich, Frankreich und die Europäische Union sowie ihre asiatischen Verbündeten Japan und Südkorea, wandelte sich die Strategie grundlegend. War die Politik bis 1991 durch die klassische Eindämmung (Containment) an der Demilitarisierten Zone (DMZ) geprägt, so entwickelte sich in den folgenden drei Jahrzehnten ein hybrides Interventionsregime. Diese Analyse definiert „Einmischung“ nicht als normativ wertenden Begriff, sondern als deskriptive Kategorie für staatliche und supranationale Maßnahmen, die darauf abzielen, die internen Entscheidungsprozesse, die ökonomische Basis, die militärische Handlungsfähigkeit und die ideologische Stabilität eines souveränen Staates von außen zu erzwingen oder zu subvertieren. Die westliche Strategie gegenüber Pjöngjang lässt sich dabei in vier operative Hauptsäulen unterteilen, die in diesem Bericht detailliert untersucht werden:

1. **Ökonomische Kriegsführung:** Der Übergang von Handelsblockaden hin zur gezielten finanziellen Strangulierung durch den Einsatz der Dollar-Hegemonie und extraterritorialer Sekundärsanktionen.
2. **Militärische Projektion und Sabotage:** Die Nutzung militärischer Übungen als psychologisches Druckmittel, die Stationierung strategischer Nuklearwaffen in der Peripherie und der verdeckte Einsatz von Cyber-Operationen („Left of Launch“) zur physischen Zerstörung nordkoreanischer Waffensysteme.
3. **Politische Subversion und Informationskrieg:** Die systematische Finanzierung von Dissidenten-Netzwerken, der Aufbau alternativer Informationsstrukturen durch staatlich finanzierte Medien (BBC, VOA, RFA) und die Dul dung paramilitärischer Aktionen gegen nordkoreanische diplomatische Vertretungen.
4. **Diplomatische Isolation:** Die konzertierte Kampagne zur Ausweisung nordkoreanischer Diplomaten und die Delegitimierung des Staates durch Menschenrechtsnarrative in internationalen Foren.

Die vorliegende Untersuchung stützt sich auf eine breite Basis von Daten, darunter UN-Dokumente, Regierungsberichte, Gesetzestexte und investigative Analysen, um die Tiefe und Breite dieser Maßnahmen seit 1991 zu dokumentieren.¹

2. Die Architektur der ökonomischen Kriegsführung: Von Embargos zur finanziellen Exklusion

Die wirtschaftliche Einflussnahme des Westens auf Nordkorea hat sich von einem statischen Handelsembargo zu einem dynamischen, global operierenden System der finanziellen Kriegsführung entwickelt. Diese Evolution spiegelt die Erkenntnis wider, dass in einer globalisierten Welt der Zugang zu Finanzmärkten oft kritischer ist als der Warenverkehr selbst.

2.1 Die Evolution des US-Sanktionsregimes

Die Vereinigten Staaten unterhalten das längste Sanktionsregime gegen Nordkorea, dessen Wurzeln im *Trading with the Enemy Act* (TWEA) von 1950 liegen.⁴ Doch erst nach dem Ende des Kalten Krieges und insbesondere nach dem ersten Nukleartest 2006 veränderte sich die Qualität dieser Maßnahmen drastisch.

2.1.1 Die 1990er Jahre: Lockerung und erneute Verschärfung

In den frühen 1990er Jahren, parallel zu den Verhandlungen über das *Agreed Framework* (1994), lockerten die USA unter der Clinton-Administration einige Sanktionen, um Anreize für eine Denuklearisierung zu schaffen. Es wurde der Export von „kommerziellen Gütern zur Deckung grundlegender menschlicher Bedürfnisse“ genehmigt und Telekommunikationsverbindungen erlaubt.⁴ Diese Phase der bedingten Entspannung endete jedoch spätestens 2002 mit der Aufdeckung des geheimen Urananreicherungsprogramms und der rhetorischen Eskalation unter George W. Bush („Achse des Bösen“).⁵

2.1.2 Der Präzedenzfall Banco Delta Asia (2005): Die Waffe des Finanzsystems

Ein Wendepunkt in der Geschichte westlicher Einmischung war der September 2005. Das US-Finanzministerium nutzte erstmals Sektion 311 des *USA PATRIOT Act*, um eine ausländische Bank, die **Banco Delta Asia (BDA)** in Macau, als „primary money laundering concern“ zu klassifizieren.⁶

- **Der Mechanismus:** Die US-Regierung warf der Bank vor, nordkoreanische Gelder aus illegalen Aktivitäten wie Falschgeldhandel („Supernotes“) und Drogenhandel zu waschen. Die Sanktion verbot US-Banken jegliche Geschäftsbeziehung mit der BDA.
- **Die systemische Wirkung:** Obwohl nur etwa 25 Millionen US-Dollar an nordkoreanischen Einlagen direkt eingefroren wurden, war der psychologische Effekt auf das globale Bankensystem verheerend. Internationale Finanzinstitute beendeten präventiv jegliche Geschäftsbeziehungen mit Nordkorea, um nicht ihrerseits den Zugang zum US-Dollar-Clearing-System zu verlieren.⁷
- **Strategische Bedeutung:** Dies demonstrierte Pjöngjangs Verwundbarkeit gegenüber

dem US-Finanzsystem und gilt als effektiver als jahrelange Handelsblockaden. Es zwang das Regime, auf Bargeldkuriere und komplexe Krypto-Währungs-Netzwerke auszuweichen, was die Transaktionskosten massiv erhöhte.⁸

2.1.3 Die Ära der Sekundärsanktionen (2016–2025)

Mit dem *North Korea Sanctions and Policy Enhancement Act* von 2016 institutionalisierten die USA das Instrument der Sekundärsanktionen.¹⁰ Diese richten sich explizit gegen Drittstaaten und Drittparteien – vornehmlich chinesische und russische Banken und Unternehmen –, die Transaktionen mit Nordkorea erleichtern.

- **Extraterritorialität:** Durch die Androhung, chinesische Banken vom US-Markt auszuschließen (wie im Fall der *Bank of Dandong* 2017), greifen die USA tief in die Souveränität anderer Staaten ein, um ihre Nordkorea-Politik durchzusetzen.⁸
- **Ziele:** Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Einnahmequellen des Regimes (Kohleexporte, Textilien, Arbeitskräfteexport) systematisch auszutrocknen und die Devisenreserven der Führungselite zu vernichten.

2.2 Die autonome Sanktionspolitik der Europäischen Union

Die Europäische Union hat sich seit 2006 von einem reinen Unterstützer von UN-Resolutionen zu einem Akteur mit einem eigenständigen, oft schärferen Sanktionsregime entwickelt. Diese „autonomen Sanktionen“ spiegeln den Anspruch der EU wider, Normen der Non-Proliferation und Menschenrechte global durchzusetzen.

Maßnahme	Beschreibung der EU-Sanktion	Zielsetzung der Einmischung
Luxusgüterembargo	Verbot des Exports von Weinen, Spirituosen, Zigarren, Parfüms, hochwertiger Elektronik und Fahrzeugen in die DVRK. ³	Gezielte Untergrabung des Patronage-Systems von Kim Jong-un, das auf der Verteilung von Privilegien an die Elite basiert (Loyalitätssicherung).
Investitionsverbot	Totales Verbot für EU-Unternehmen, in Nordkorea zu investieren oder Joint Ventures zu gründen; Verbot für nordkoreanische Firmen, in der EU tätig zu werden. ¹²	Verhinderung jeglichen Technologietransfers und Blockade potenzieller Modernisierung der nordkoreanischen Wirtschaft durch europäisches Kapital.
Finanzdienstleistungen	Verbot für nordkoreanische Banken, Niederlassungen in der EU zu eröffnen; Schließung bestehender Konten; Überwachungspflicht für	Isolation vom europäischen Finanzmarkt (Euro) als Alternative zum US-Dollar.

	EU-Banken. ¹³	
Menschenrechtssanktionen	Anwendung des globalen EU-Menschenrechtssanktionsregimes (2021) gegen Ministerien (Staatssicherheit, Volkssicherheit) und Individuen (Jong Kyong Thaek, Ri Yong Gil). ¹⁴	Politische Delegitimierung der staatlichen Sicherheitsorgane und direkte Bestrafung der inneren Repressionsmechanismen.

Die EU begründet diese autonomen Maßnahmen explizit mit der Bedrohung des globalen Friedens und der Menschenrechtslage, womit sie eine normative Grundlage für ihre Einmischung schafft, die über reine Sicherheitsinteressen hinausgeht.¹² Besonders die Einbeziehung von Menschenrechtsverletzungen als Trigger für Wirtschaftssanktionen stellt eine direkte Einmischung in die innere Herrschaftsstruktur der DVRK dar.

2.3 Die Vereinten Nationen als Instrument westlicher Politik

Obwohl der UN-Sicherheitsrat ein multilaterales Gremium ist, waren es die westlichen ständigen Mitglieder (USA, Großbritannien, Frankreich – die „P3“), die die Architektur der Resolutionen 1718 (2006), 1874 (2009), 2087 (2013), 2094 (2013) und der besonders einschneidenden Resolutionen 2270 (2016) und 2375 (2017) maßgeblich gestalteten.³

- **Sektorale Verbote:** Auf westlichen Druck hin wurden Sektoren sanktioniert, die für die Zivilwirtschaft essenziell sind, wie der Export von Kohle, Eisen, Blei, Textilien und Meeresfrüchten.³ Dies stellt einen Übergang von gezielten „Smart Sanctions“ (gegen Eliten) zu umfassenden Wirtschaftssanktionen dar, die das gesamte volkswirtschaftliche Wachstum der DVRK hemmen.
- **Arbeitskräfte:** Resolution 2397 verlangte die Rückführung aller nordkoreanischen Gastarbeiter aus dem Ausland, eine Maßnahme, die direkt auf die Deviseneinnahmen des Staates zielte und von westlichen Staaten rigoros überwacht wurde.³

3. Militärische Drohkulissen: Strategische Abschreckung und offensive Operationen

Die militärische Strategie des Westens gegenüber Nordkorea kombiniert klassische Abschreckung mit Elementen der präemptiven Kriegsführung und der technologischen Sabotage. Diese Maßnahmen zwingen Nordkorea in einen permanenten Rüstungswettlauf und binden enorme Ressourcen.

3.1 Die Rolle gemeinsamer Militärübungen (USA-ROK)

Seit dem Waffenstillstand 1953 führen die USA und Südkorea regelmäßige Großmanöver durch. Diese haben sich in Umfang und Szenarien seit dem Ende des Kalten Krieges signifikant gewandelt und dienen als primäres Instrument der militärischen Druckausübung.

- **Historische Entwicklung:** Von *Team Spirit* (bis 1993) über *Ulchi Freedom Guardian* bis

hin zu *Freedom Shield* (seit 2023) mobilisieren diese Übungen zehntausende Soldaten.¹⁷

- **Offensive Szenarien:** Während offizielle Verlautbarungen den defensiven Charakter betonen, beinhalten die Operationspläne (wie OPLAN 5015) explizit offensive Elemente. Dazu gehören simulierte „Enthauptungsschläge“ (Decapitation Strikes) gegen die nordkoreanische Führung, präemptive Angriffe auf Nuklearanlagen und die Neutralisierung der nordkoreanischen Kommando- und Kontrollstruktur.¹⁸
- **Strategische Kommunikation:** Die Übungen dienen dazu, Pjöngjang die Fähigkeit zur massiven Vergeltung zu demonstrieren. Nordkorea bezeichnet diese Manöver regelmäßig als „Kriegsvorbereitung“ und reagiert mit eigenen Raketentests, was zu einer Spirale der Eskalation führt.¹⁹

3.2 Die Washington Declaration (2023) und nukleare Projektion

Im April 2023 unterzeichneten US-Präsident Joe Biden und der südkoreanische Präsident Yoon Suk-yeol die **Washington Declaration**. Dieses Dokument markiert eine neue Stufe der militärischen Integration und Drohung.

- **Nuclear Consultative Group (NCG):** Die Einrichtung dieses Gremiums institutionalisiert die gemeinsame Planung nuklearer Szenarien und gibt Südkorea mehr Mitspracherecht bei der Planung des Einsatzes von US-Atomwaffen.²⁰
- **Sichtbarkeit strategischer Assets:** Ein Kernpunkt der Erklärung war die Zusage der USA, die „regelmäßige Sichtbarkeit“ strategischer Waffensysteme auf der koreanischen Halbinsel zu erhöhen. Im Juli 2023 lief das nuklear bewaffnete U-Boot der Ohio-Klasse, die **USS Kentucky**, in den Hafen von Busan ein – der erste Besuch eines US-SSBN (Ship Submersible Ballistic Nuclear) in Südkorea seit den 1980er Jahren.²⁰
- **Implikationen:** Dies signalisiert Nordkorea, dass US-Nuklearwaffen faktisch wieder vor Ort präsent sind. Dies wird flankiert durch regelmäßige Überflüge strategischer Bomber (B-52H, B-1B Lancer) und den Einsatz von Tarnkappenjägern (F-22, F-35), die die nordkoreanische Luftabwehr praktisch obsolet machen und eine permanente Bedrohung darstellen.²²

3.3 „Left of Launch“: Cyber-Sabotage und elektronische Kriegsführung

Eine der tiefgreifendsten Formen der westlichen Einmischung ist das verdeckte Programm zur Sabotage nordkoreanischer Raketentests, bekannt als „**Left of Launch**“.

- **Genese:** Unter der Obama-Administration (ca. 2013/2014) wurde, angesichts der Fortschritte des nordkoreanischen Raketenprogramms, eine Intensivierung der Cyber- und elektronischen Angriffe angeordnet. Ziel war es, Raketenstarts zu vereiteln, bevor die Rakete abhebt oder kurz danach.²³
- **Methodik:** Berichten der *New York Times* zufolge nutzte das US-Militär Cyberwaffen und elektronische Störsender, um in die internen Steuerungssysteme der Raketen einzudringen. Dies ähnelt dem Stuxnet-Angriff auf iranische Zentrifugen, bei dem ebenfalls Cyber-Mittel zur physischen Sabotage eingesetzt wurden.²⁵

- **Indizien für Erfolg:** Im Jahr 2016 verzeichnete Nordkorea eine extrem hohe Fehlerrate bei Tests der Musudan-Mittelstreckenrakete (ca. 88% Misserfolg). Raketen explodierten kurz nach dem Start oder stürzten unkontrolliert ab. Experten wie David Sanger und William Broad argumentieren, dass dies eine direkte Folge der US-Sabotage war.²⁶
- **Konsequenz:** Diese Form der Einmischung ist kriegerisch in ihrer Natur, da sie physische Zerstörung bewirkt. Sie zwang Nordkorea vermutlich zur beschleunigten Entwicklung von Feststoffraketen (wie der KN-23), die mobiler und schwerer durch Cyber-Mittel im Vorfeld zu infiltrieren sind, da sie kürzere Vorbereitungszeiten haben.²⁸

3.4 Maritime Interdiction: Die Koalition der Willigen

Die militärische Durchsetzung der Sanktionen erfolgt durch eine multinationale Koalition, die weit über die koreanische Halbinsel hinausreicht und auch europäische Mächte einbindet.

- **Akteure:** Neben der US Navy beteiligen sich die britische **Royal Navy** (z.B. mit der Fregatte *HMS Richmond*), die französische **Marine nationale** (z.B. Fregatte *Prairial*), die kanadische Marine (*HMCS Ottawa*) sowie australische und neuseeländische Streitkräfte an Überwachungsmissionen im Ostchinesischen Meer und Gelben Meer.²⁹
- **Operationen:** Diese Einheiten führen Patrouillen durch, um Schiff-zu-Schiff-Transfers (Ship-to-Ship Transfers) von Öl und Kohle zu dokumentieren und zu stören, mit denen Nordkorea UN-Sanktionen umgeht.³²
- **Geopolitische Bedeutung:** Die Präsenz britischer und französischer Kriegsschiffe tausende Kilometer von Europa entfernt unterstreicht die Internationalisierung der militärischen Einmischung und die Einbindung der NATO-Partner in die Eindämmung Nordkoreas.

4. Politische Subversion und Informationskrieg: Der Kampf um die Köpfe

Parallel zum militärischen und ökonomischen Druck verfolgen westliche Staaten eine Strategie der „Soft Power“-Infiltration, die darauf abzielt, das Informationsmonopol des Regimes zu brechen und interne Unruhe oder Systemkritik zu fördern.

4.1 Staatliche Finanzierung von Dissidenten und Informationsnetzwerken

Die Förderung von Demokratie und Menschenrechten dient oft als Vehikel für politische Einflussnahme. Organisationen wie das **National Endowment for Democracy (NED)** spielen hierbei eine zentrale Rolle.

- **Finanzierung:** Das NED, das maßgeblich vom US-Kongress finanziert wird, vergibt jährlich Millionenbeträge an Organisationen, die sich auf Nordkorea fokussieren. Die Empfängerliste umfasst Gruppen, die unabhängige Nachrichtenportale betreiben (z.B. *Daily NK*), Radiosender unterhalten (*Radio Free North Korea*) und die

Menschenrechtslage dokumentieren.³⁴

- **Geheimhaltung:** Aufgrund der Sensibilität und der Gefahr für die Akteure werden Details zu Empfängern in „feindlichen Umgebungen“ wie Nordkorea oft nicht vollständig publiziert, was den verdeckten Charakter dieser Unterstützung unterstreicht.³⁶
- **Zielsetzung:** Ziel ist es, „kleine Risse in der Mauer“ der Informationsblockade zu erzeugen, wie Alex Gladstein von der Human Rights Foundation betont.³⁷ Das US-Außenministerium (Bureau of Democracy, Human Rights, and Labor) stellt ebenfalls umfangreiche Mittel bereit, um den freien Informationsfluss zu fördern.³⁸

4.2 Rundfunk als Instrument der Einflussnahme: VOA, RFA und BBC

Der Westen nutzt staatlich finanzierte Rundfunkanstalten, um Narrative direkt in die nordkoreanische Bevölkerung zu tragen.

- **US-Sender:** *Voice of America (VOA)* und *Radio Free Asia (RFA)*, beide finanziert durch die US Agency for Global Media, senden täglich mehrere Stunden Programm auf Kurzwelle und Mittelwelle. Sie berichten über Korruption, das Leben der Elite und internationale Ereignisse, die den Nordkoreanern vorenthalten werden.³⁹
- **BBC Korean Service:** Im Jahr 2017 startete der BBC World Service ein koreanisches Programm. Dies war Teil einer umfassenden Investition der britischen Regierung (£289 Millionen) zur Stärkung der globalen Medienpräsenz Großbritanniens und zur Förderung „britischer Werte“ und Demokratie.⁴¹ Die BBC sendet Nachrichten, die explizit darauf ausgelegt sind, die Zensur zu umgehen und eine alternative Weltsicht zu bieten.
- **Deutsche Welle:** Auch deutsche Auslandssender berichten thematisch über Nordkorea und die innerkoreanische Grenze, wenngleich der direkte Sendeimpact im Vergleich zu den englischsprachigen Pendants geringer ist; die Thematisierung der Propaganda-Aktivitäten (Ballons, Lautsprecher) ist jedoch Teil der westlichen Medienstrategie.⁴³

4.3 Die „Ballon-Kriege“ und technologische Infiltration

Südkoreanische NGOs, oft unterstützt durch westliche Geldgeber und Netzwerke, führen regelmäßig Ballonstarts an der Grenze durch.

- **Inhalt:** Die Ballons transportieren Flugblätter mit Regimekritik, USB-Sticks mit Wikipedia-Inhalten, südkoreanischen Filmen und K-Pop, sowie US-Dollar-Noten.⁴⁴
- **Eskalation:** Diese Aktionen werden von Pjöngjang als aggressive psychologische Kriegsführung betrachtet. Im Jahr 2024 reagierte Nordkorea mit der Entsendung von tausenden Müll-Ballons nach Südkorea, was die Effektivität dieser Nadelstiche als Provokationsmittel belegt.⁴⁶ Die technologische Aufrüstung dieser Gruppen (GPS-gesteuerte Ballons, Drohnen) wird oft durch internationale Spenden ermöglicht.

4.4 Der Fall „Free Joseon“: Paramilitärischer Aktivismus und Geheimdienstkontakte

Ein besonders kontroverses Kapitel westlicher Verwicklung in subversive Aktivitäten ist die

Gruppe **Free Joseon** (früher Cheollima Civil Defense).

- **Der Überfall in Madrid (2019):** Im Februar 2019 stürmte ein Kommando der Gruppe die nordkoreanische Botschaft in Madrid, fesselte Diplomaten und entwendete Computer und Festplatten. Dies geschah nur Tage vor dem Gipfeltreffen zwischen Trump und Kim in Hanoi.⁴⁸
- **Verbindungen zum Westen:** Der Anführer, Adrian Hong, floh in die USA und nahm Kontakt zum **FBI** auf, um die gestohlenen Daten zu übergeben. Das FBI nahm das Material entgegen.⁴⁹ Ein weiterer Teilnehmer, der ehemalige US-Marine Christopher Ahn, wurde in den USA festgenommen, aber seine Auslieferung an Spanien wurde zu einem politisch sensiblen Thema.
- **CIA-Verwicklung?** Obwohl offizielle Stellen (CIA) eine direkte Auftraggeberchaft bestreiten, spekulieren Experten und nordkoreanische Stellen über eine Duldung oder indirekte Unterstützung, insbesondere da die Gruppe zuvor Kim Han-sol (den Neffen von Kim Jong-un) nach dem Mord an seinem Vater Kim Jong-nam mit mutmaßlicher westlicher Hilfe in Sicherheit brachte.⁴⁸ Die Tatsache, dass eine paramilitärische Gruppe, die den gewaltsamen Umsturz anstrebt, in den USA operieren konnte, wird in Pjöngjang als Beweis für feindliche Absichten gewertet.

4.5 Strategische Nutzung von Überläufern (Thae Yong-ho)

Westliche Geheimdienste spielen eine aktive Rolle bei der Rekrutierung und Exfiltration hochrangiger Funktionäre.

- **Der Fall Thae Yong-ho (2016):** Die Flucht des stellvertretenden Botschafters in London gilt als Meisterstück des britischen **MI6** und der CIA. Berichten zufolge wurde die Flucht minutiös geplant, Thae wurde mit einem Flugzeug der Royal Air Force nach Deutschland und dann nach Südkorea gebracht, nachdem er umfangreich debrieft worden war.⁵²
- **Politischer Wert:** Thae wurde in Südkorea politisch aktiv (als Abgeordneter für die konservative Partei) und nutzt seine Plattform, um die interne Instabilität des Regimes zu thematisieren. Solche hochkarätigen Überläufer dienen dem Westen als wertvolle Informationsquellen und als Symbole für den moralischen Bankrott des Systems.⁵⁴

5. Diplomatische Isolation und die Rhetorik des Regimewechsels

Die diplomatische Strategie des Westens zielt auf die Delegitimierung des nordkoreanischen Staates. Durch Rhetorik und diplomatischen Druck wird versucht, Nordkorea als anomalen Akteur darzustellen, dessen Souveränität konditional ist.

5.1 Rhetorische Eskalation: Von der „Achse des Bösen“ zum „Ende des Regimes“

Die Sprache westlicher Staatschefs hat direkte sicherheitspolitische Implikationen.

- **„Achse des Bösen“ (2002):** Die Einordnung durch George W. Bush stellte Nordkorea in

- eine Reihe mit dem Irak und Iran. Nach der Invasion des Iraks 2003 interpretierte Pjöngjang dies als Ankündigung eines präemptiven Krieges.⁵
- „**Feuer und Zorn**“ (2017): Donald Trumps Drohung vor der UN-Vollversammlung, Nordkorea „total zu zerstören“, und die Bezeichnung Kim Jong-uns als „Rocket Man“ brachten die Region an den Rand eines Krieges. CIA-Direktor Mike Pompeo sprach in dieser Zeit offen über die Notwendigkeit, das Regime von seinen Waffen zu „trennen“ – ein Euphemismus für Regimewechsel.⁵⁶
 - „**Ende des Regimes**“ (2023): In der Washington Declaration formulierte Joe Biden eine explizite Doktrin: Ein nuklearer Angriff Nordkoreas würde zum „Ende des Regimes“ führen.⁵⁷ Auch die südkoreanische Regierung unter Yoon Suk-yeol, die eine enge Allianz mit den USA pflegt, bezeichnet Nordkorea offen als „Feind“ und nutzt eine starke anti-kommunistische Rhetorik, um innenpolitische Maßnahmen (wie Kriegsrecht-Versuche 2024) zu rechtfertigen.⁵⁸

5.2 Die globale Ausweisungskampagne

Die USA und die EU initiierten Kampagnen, um Nordkoreas diplomatische Präsenz weltweit zu reduzieren.

- **Länder:** Unter US-Druck wiesen Länder wie **Mexiko, Peru, Spanien, Italien und Kuwait** nordkoreanische Botschafter aus (2017/2018).⁶¹
- **Abbruch der Beziehungen:** Portugal, Jordanien und die Vereinigten Arabischen Emirate brachen die diplomatischen Beziehungen vollständig ab.
- **Begründung:** Neben dem Atomprogramm wurde oft illegale Aktivitäten der Botschaften (Schmuggel, Geldwäsche) als Grund angeführt, wie historische Präzedenzfälle in Skandinavien zeigten.⁶³ Ziel dieser Kampagne war es, dem Regime wichtige Knotenpunkte für illegale Finanztransaktionen und nachrichtendienstliche Operationen zu entziehen.

6. Schlussbetrachtung

Die Analyse der westlichen Aktivitäten gegenüber Nordkorea seit dem Ende des Kalten Krieges offenbart ein Bild systematischer und vielschichtiger Einmischung. Die Strategie hat sich von einer Politik der Eindämmung zu einer Strategie des „maximalen Drucks“ entwickelt, die alle verfügbaren Machtinstrumente nutzt:

1. **Finanziell:** Durch die Waffe des US-Dollars und Sekundärsanktionen wird die nordkoreanische Wirtschaft global isoliert.
2. **Militärisch:** Durch die permanente Präsenz strategischer Waffen und verdeckte Sabotageakte („Left of Launch“) wird die physische Sicherheit des Regimes direkt herausgefordert.
3. **Subversiv:** Durch die Finanzierung von Informationsflüssen und Dissidenten wird die ideologische Basis des Staates angegriffen.

Während der Westen diese Maßnahmen als notwendige Reaktion auf die völkerrechtswidrige

Aufrüstung Pjöngjangs legitimiert, stellen sie aus nordkoreanischer Sicht eine existenzielle Bedrohung dar, die das Streben nach nuklearer Abschreckung nicht verhindert, sondern als einzige Überlebensgarantie bestätigt hat. Die Einmischung ist somit total: Sie zielt nicht nur auf eine Verhaltensänderung, sondern in letzter Konsequenz auf die Erosion der Existenzgrundlagen der Demokratischen Volksrepublik Korea in ihrer jetzigen Form.

Referenzen

1. Chronology of U.S.-North Korean Nuclear and Missile Diplomacy, 1985-2022, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.armscontrol.org/factsheets/chronology-us-north-korean-nuclear-and-missile-diplomacy-1985-2022>
2. North Korea's Nuclear Program: A History - Korean Legal Studies, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://cls.law.columbia.edu/content/north-koreas-nuclear-program-history>
3. International sanctions against North Korea - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026, https://en.wikipedia.org/wiki/International_sanctions_against_North_Korea
4. Timeline: U.S. Sanctions and other Treasury Departments Actions against the DPRK - National Committee on North Korea, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.ncnk.org/sites/default/files/Timeline-%20UN%20Sanctions%20against%20DPRK.pdf>
5. Force Isn't Only Way to Confront 'Axis' - Brookings Institution, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.brookings.edu/articles/force-isnt-only-way-to-confront-axis/>
6. Treasury Designates Banco Delta Asia as Primary Money Laundering Concern under USA PATRIOT Act, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://home.treasury.gov/news/press-releases/s2720>
7. The Foreign Trade Bank Sanctions | PIIE, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.piie.com/blogs/north-korea-witness-transformation/foreign-trade-bank-sanctions>
8. A Blueprint for New Sanctions on North Korea - CNAS, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.cnas.org/publications/reports/a-blueprint-for-new-sanctions-on-north-korea>
9. Banco Delta Asia Ruling Complicates North Korean Nuclear Deal | The Heritage Foundation, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.heritage.org/asia/report/banco-delta-asia-ruling-complicates-north-korean-nuclear-deal>
10. China's Facilitation of Sanctions and Export Control Evasion | U.S., Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.uscc.gov/research/chinas-facilitation-sanctions-and-export-control-evasion>
11. UN Security Council Resolutions on North Korea | Arms Control Association, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.armscontrol.org/factsheets/un-security-council-resolutions-north-k>

orea

12. North Korea - EU Sanctions Map, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.sanctionsmap.eu/api/v1/pdf/regime?id%5B%5D=20&lang=en>
13. EU-Democratic People's Republic of Korea (DPRK) relations | EEAS - European Union, Zugriff am Januar 14, 2026, https://www.eeas.europa.eu/node/8899_en
14. Pressure and Principles: The EU's Human Rights Sanctions on North Korea, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.38north.org/2021/03/pressure-and-principles-the-eus-human-rights-sanctions-on-north-korea/>
15. Moving Beyond Targeted Sanctions: The Sanctions Regime of the European Union against North Korea - Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Zugriff am Januar 14, 2026,
https://www.swp-berlin.org/publications/products/research_papers/2022RP04_SanctionsEUNorthKorea_Web.pdf
16. United Nations Security Council Resolution 1718 - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/United_Nations_Security_Council_Resolution_1718
17. A Brief History of the US-ROK Combined Military Exercises, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.38north.org/2014/02/rcollins022714/>
18. [Issue Brief, The Summaries Vol.46, No.19, 2022] 1, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://inss.re.kr/upload/bbs/BBSA05/202205/F20220523141440635.pdf>
19. Strengthening the “Comprehensive Strategic Alliance” Between the United States and South Korea | Council on Foreign Relations, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.cfr.org/event/strengthening-comprehensive-strategic-alliance-between-united-states-and-south-korea>
20. U.S., South Korea Unveil Joint Declaration Outlining Steps to Bolster Deterrence, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.war.gov/News/News-Stories/Article/Article/3375770/us-south-korea-unveil-joint-declaration-outlining-steps-to-bolster-deterrence/>
21. U.S. to dock nuclear subs in South Korea for 1st time in 40 years - WHYY, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://whyy.org/articles/us-south-korea-nuclear-subs-deterrence/>
22. U.S. strategic bombers (B-52H) deploy to the Korean Peninsula and conduct combined exercises with ROK-U.S. fighter jets - United States Forces Korea, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.usfk.mil/Media/Press-Products/Press-Releases/Article/3254191/us-strategic-bombers-b-52h-deploy-to-the-korean-peninsula-and-conduct-combined/>
23. Obama ramped up cyberattacks to disrupt North Korea missile program | SC Media, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.scworld.com/news/obama-ramped-up-cyberattacks-to-disrupt-north-korea-missile-program>
24. The NYT's North Korea Bombshell - The American Interest, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.the-american-interest.com/2017/03/06/the-nyts-north-korea-bomb>

shell/

25. Stuxnet - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://en.wikipedia.org/wiki/Stuxnet>
26. The Destabilizing Danger of Cyberattacks on Missile Systems - Chatham House, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.chathamhouse.org/2019/07/destabilizing-danger-cyberattacks-missile-systems>
27. North Korea's missile tests keep failing, and the reason is politics - Lowy Institute, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.lowyinstitute.org/the-interpreter/north-korea-s-missile-tests-keep-failing-reason-politics>
28. North Korea's 2022 Missile Activity: Implications for Alliance Security, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.38north.org/2022/10/north-koreas-2022-missile-activity-implications-for-alliance-security/>
29. French Navy Busts Illegal Oil Transfer during North Korea Embargo Enforcement Mission, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.navalnews.com/naval-news/2021/03/french-navy-busts-illegal-oil-transfer-during-north-korea-embargo-enforcement-mission/>
30. NZDF bolsters North Korea sanctions enforcement with HMNZS Aotearoa and P-8A Poseidon - New Zealand Defence Force, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.nzdf.mil.nz/media-centre/news/nzdf-bolsters-north-korea-sanctions-enforcement-with-hmnzs-aotearoa-and-p-8a-poseidon/>
31. HMS Richmond conducts UN sanctions enforcement during Carrier Strike deployment, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.royalnavy.mod.uk/news/2021/september/27/210927-richmond-on-csg21>
32. International partners increase patrols to uphold North Korea sanctions, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://ipdefenseforum.com/2021/11/international-partners-increase-patrols-to-uphold-north-korea-sanctions/>
33. UK and Republic of Korea to enforce sanctions against North Korea through joint sea patrols, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://defensehere.com/uk-and-republic-of-korea-to-enforce-sanctions-against-north-korea-through-joint-sea-patrols/>
34. 2019 Annual Report - NATIONAL ENDOWMENT FOR DEMOCRACY, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.ned.org/annual-report/2019-annual-report/>
35. Asia - NATIONAL ENDOWMENT FOR DEMOCRACY, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.ned.org/region/asia/>
36. 2024 Grants Listings - NATIONAL ENDOWMENT FOR DEMOCRACY, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://www.ned.org/2024-grant-listings/>
37. 'Flash Drives for Freedom': How smuggled western media could take down Kim Jong-un, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.cbc.ca/radio/day6/episode-366-thumb-drives-vs-north-korea-after-metoo-grammy-nominations-a-charlie-brown-christmas-and-more-1.4423146/f1>

[ash-drives-for-freedom-how-smuggled-western-media-could-take-down-kim-jong-un-1.4423241](https://ashdrivesforfreedom.com/2021/01/14/ash-drives-for-freedom-how-smuggled-western-media-could-take-down-kim-jong-un-1.4423241)

38. DRL Promoting Human Rights and Accountability in the Democratic People's Republic of Korea (DPRK or North Korea) - State Department, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://2021-2025.state.gov/drl-promoting-human-rights-and-accountability-in-the-democratic-peoples-republic-of-korea-dprk-or-north-korea/>
39. How Closing VOA and RFA Undermines U.S. Influence in North Korea, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://keia.org/the-peninsula/how-closing-voa-and-rfa-undermines-u-s-influence-in-north-korea/>
40. [Sejong Focus] Implications of the VOA and RFA Shutdown and Policy Options for South Korea - 세종연구소, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.sejong.org/web/boad/22/egoread.php?bd=22&seq=12189>
41. BBC World Service to broadcast news programmes in North Korea - The Guardian, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.theguardian.com/media/2016/nov/16/bbc-world-service-to-broadcast-news-programmes-in-north-korea>
42. BBC launches new Korean language service - Phys.org, Zugriff am Januar 14, 2026, <https://phys.org/pdf425639755.pdf>
43. South Korea broadcasts anti-Pyongyang propaganda at border with speakers | DW News, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.youtube.com/watch?v=VDyO8xzuWBU>
44. Balloon propaganda campaigns in Korea - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026, https://en.wikipedia.org/wiki/Balloon_propaganda_campaigns_in_Korea
45. Activists fly K-pop USB sticks into North Korea as 'poo balloon' row intensifies, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.theguardian.com/world/article/2024/jun/06/north-korea-south-korea-poo-balloons-k-pop-usb-sticks-us-dollars>
46. Garbage, Balloons, and Korean Unification Values - CSIS, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.csis.org/analysis/garbage-balloons-and-korean-unification-values>
47. North Korea sends balloons carrying trash and manure over South Korea | PBS News, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.pbs.org/newshour/world/north-korea-sends-balloons-carrying-trash-and-manure-over-south-korea>
48. North Korean Embassy in Madrid incident - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026, https://en.wikipedia.org/wiki/North_Korean_Embassy_in_Madrid_incident
49. After Madrid Embassy Raid, North Korean Defector Group Vows More Action - KCBX, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.kcbx.org/2019-04-02/after-madrid-embassy-raid-north-korean-defector-group-vows-more-action>
50. Did the CIA Orchestrate an Attack on the North Korean Embassy in Spain?, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.kpolicy.org/post/did-the-cia-orchestrate-an-attack-on-the-north-ko>

[orean-embassy-in-spain](#)

51. Inside the bizarre, bungled raid on North Korea's Madrid embassy - The Guardian, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.theguardian.com/world/2019/sep/10/inside-bizarre-bungled-raid-on-north-korean-embassy-in-madrid-free-joseon>
52. Tae Yong-ho - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/Tae_Yong-ho
53. North Korean defector Thae Yong-ho was 'sick and tired of regime' - The Guardian, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.theguardian.com/world/2016/aug/17/friends-of-north-korean-defectors-son-speak-of-their-worries>
54. Thae Yong-Ho | For a Free North Korea - YouTube, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.youtube.com/watch?v=IG-a3oqWNQk>
55. Axis of evil - Wikipedia, Zugriff am Januar 14, 2026,
https://en.wikipedia.org/wiki/Axis_of_evil
56. 'Madman' vs. 'dotard': A timeline of war of words between Donald Trump, Kim Jong Un - National | Globalnews.ca, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://globalnews.ca/news/3763142/donald-trump-kim-jong-un-timeline-of-words/>
57. Remarks by President Biden and President Yoon Suk Yeol of the Republic of Korea in Joint Press Conference, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://kr.usembassy.gov/042723-remarks-by-president-biden-and-president-yoon-suk-yeol-of-the-republic-of-korea-in-joint-press-conference/>
58. In Yoon's martial law speech, a window into his troubling world view | The Straits Times, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.straitstimes.com/asia/east-asia/in-yoons-martial-law-speech-a-window-into-his-troubling-worldview>
59. Communist spies and assassination attempts: how the cold war still shapes South Korean politics - The Guardian, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.theguardian.com/world/2025/jan/08/communist-spies-and-assassination-attempts-how-the-cold-war-still-shapes-south-korean-politics-ntwnfb>
60. Explaining North Korea's silence amid South Korea's political turmoil - Lowy Institute, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.lowyinstitute.org/the-interpreter/explaining-north-korea-s-silence-amid-south-korea-s-political-turmoil>
61. Countries that have established diplomatic relations with the DPRK | North Korea in the World, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.northkoreaintheworld.org/diplomatic/countries-have-established-diplomatic-relations-dprk>
62. Countries expel North Korean diplomats | ShareAmerica, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://archive-share.america.gov/countries-expel-north-korean-diplomats/index.html>
63. North Korea, the Smuggler State | Wilson Center, Zugriff am Januar 14, 2026,
<https://www.wilsoncenter.org/blog-post/north-korea-the-smuggler-state>